

### Der heutige Lebensmittelmarkt.

Der heutige fleischlose Tag warf die Hauptnachfrage auf die Gemüsemärkte. Der Naschmarkt war mit ungarischem Spinat sehr gut dotiert. Die heute zugeführte Ware kam in einem sehr guten Zustande vom Ostbahnhof an. Die Gemeinde hatte die Großmärkte heute überdies mit roten Rüben versehen, die zu einem Detailpreis von K. 1.— bis 1.18 pro Kilogramm verkauft wurden.

Sehr großen Zulauf wiesen heute diejenigen Naschmarktstände auf, die steirische Äpfel feilhielten. Schon in den frühen Marktstunden waren diese Stände umlagert. Das Angebot von 10.000 Kilogramm war alsbald ausverkauft.

In der Viktualienhalle verursachten die Eierangebote eine ziemlich bedeutende Anstellerei. Der gegenwärtige Detailpreis für galizische Eier stellt sich auf 52 Heller pro Stück; in Galizien ist er schon auf 35 Heller gesunken. Russisch-polnische Eier notieren einen Preis von 46 Heller pro Stück.

Vor der Großmarkthalle gab es keine Anstellungen. Zum Verkauf gelangten dort heute nur neben geringfügigen Angeboten an Flüssigkeiten 100 Kilogramm Wohlfahrtspeck für rationierte Mindestbemittelte. Seefische fehlten heute. Auf dem Naschmarkt kamen 1500 Kilogramm ungarische Karpfen zum Preise von K. 12.— pro Kilogramm zum Verkauf.

Die heutigen Bahnankünfte auf dem Wiener Zentralfleischmarkt stellten sich bloß auf einen Waggon Rindsinnereien. In der Fleischhalle sind gestern infolge der Portionierung und Abgabebeschränkung noch gegen 9000 Kilogramm Rindfleisch liegen geblieben, die den heutigen fleischlosen Tag im Kühlraum überdauern müssen, ein Umstand, der sicherlich nicht dazu beitragen wird, die ohnedies minderwertige Qualität des Fleisches zu bessern.

Ob der morgige Verkehr in der Großmarkthalle glatt vor sich gehen wird, das hängt von

den Anordnungen ab, die getroffen werden. In den Kreisen der Mindestbemittelten macht sich eine starke Abneigung gegen das ihnen zugewiesene Pferdefleisch geltend, das qualitativ besser ist als das in den letzten Tagen ausgeschrotete Einheitsrindfleisch.